

BRICS: Wie Chinas Vormarsch den Dollar ins Wanken bringt!

BRICS-Staaten planen den Abschied vom US-Dollar: Lokale Währungen stärken, weltweite Handelsstrukturen verändern.

China, Iran - Vergessen Sie den Dollar – BRICS drängt auf eigene Währungen! Eine Gruppe von Schwellenländern, inspiriert von der Allianz BRICS, sagt Bye-Bye zum US-Dollar für grenzüberschreitende Geschäfte. Länder wie China, Russland und Iran bahnen den Weg zur „De-Dollarisierung“, indem sie heimische Währungen in den Vordergrund schieben. Diese Bewegung setzt den Greenback mächtig unter Druck, denn das könnte seine Nachfrage und Angebot in der Welt beeinträchtigen. Kein Wunder, dass das Weiße Haus ins Schwitzen kommt und Panik ausbricht. Eine umfassende Übersicht über die Situation bietet **der Bericht auf [watcher.guru](#)**.

Die BRICS-Zentralbanken und andere Schwellenländer mischen kräftig mit und erweitern ihre Reserven weg vom Dollar! Der Experte Cedric Chehab von Fitch Solutions sieht darin eine Chance, den Druck auf externe Sektoren zu reduzieren. Und während China ökonomisch weiter durch die Decke geht, bereitet es den Boden für die rasante Verbreitung der De-Dollarisierungsagenda. Marcos Caramuru, der ehemalige brasilianische Botschafter in China, meint, dass Länder bei lokalen Währungstransaktionen Risiken besser balancieren könnten. Mehr Details zu diesem Thema finden sich in einem ausführlichen Bericht **auf [watcher.guru](#)**.

Details	
Vorfall	Internationale Beziehung
Ursache	De-dollarization
Ort	China, Iran
Quellen	• watcher.guru

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at